

Druckleitung vorgesehen, die jedoch nicht ausgeführt wurde, da in absehbarer Zeit mit der Erbauung des Stammsieles gerechnet werden muß. Es wurde neben der Ellerholzschleufe eine Pumpanlage erbaut, in der das Abwasser einen sehr geräumigen Sandfang und eine Abfischanlage (bewegliches Gitter) durchfließt und alsdann vorläufig in den Reiherstieg gelangt. (Näheres s. S. 350, „Abfischanlage des südlichen Elbusfers“.)

Das tiefliegende Gebiet der Beddel hatte früher seinen Ausfluß in der Nähe der Eisenbahn-Elbrücke. Bei niedrigen Elbwasserständen floß das Wasser unmittelbar in die Elbe, bei höheren Elbwasserständen wurde das Sielnetz durch ein Schoß gegen die Elbe abgeschlossen und diente alsdann als Sammelbecken. Wegen der in der Nähe der Ausmündung liegenden öffentlichen Badeanstalt und wegen der allerdings sehr entfernten Schöpfstelle der Stadtwasserkunst wurde im Jahre 1898 eine Sielpumpe erbaut, die aus zwei Benzolmotoren von je 16 P.S. und zwei von diesen angetriebenen Kreislumpen (60 Sekundenliter bei 12 m Förderhöhe) besteht. Die Abwässer werden zurzeit durch eine über die neue Elbrücke führende und den Oberhafen unterdückernde 1600 m lange Druckleitung von 40 cm lichter Weite dem Hammerbrooker Sielssystem zugeführt. Bei weiterem Ausbau des Sielnetzes des südlichen Elbusfers werden die Abwässer in dieses übergepumpt werden.

Durch die inzwischen beschlossene Beseitigung der kleinen Arbeiterhäuser der Beddel und durch die vor der Neubebauung erfolgende Aufhöhung des Geländes auf + 9,2 m wird das Pumpgebiet eine wesentliche Verkleinerung erfahren.

Vorläufig unabhängig von dem übrigen Sielnetz des südlichen Elbusfers hat die Bestellung der neuen Hafengelände auf Waltershof und Finkenwärder begonnen.

Ausmündungsanlage des nördlichen Elbusfers. In der Mündungsanlage werden die Sielwässer vor ihrem Austritt in die Elbe von den grobsinnlich wahrnehmbaren Stoffen befreit. Sie werden alsdann zwecks besserer Vermischung mit dem Elbwasser über den Strom

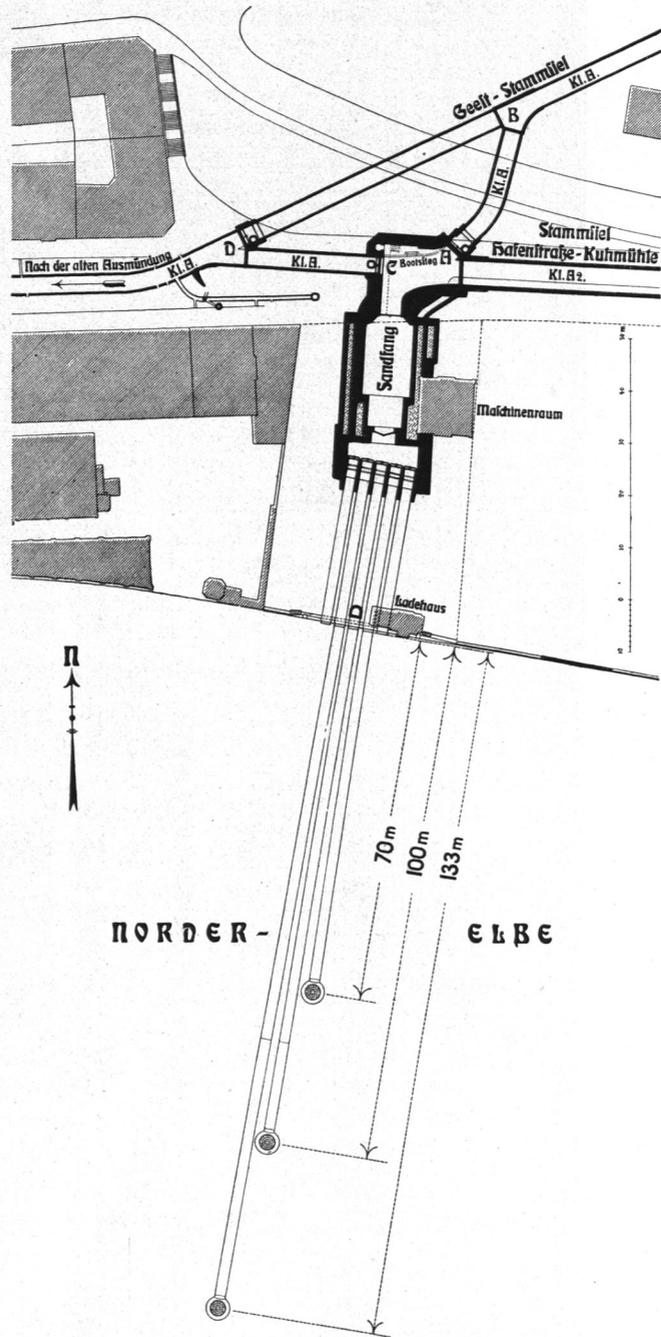


Abb. 633. Ausmündungsanlage des nördlichen Elbusfers, Lageplan.